

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2021/2022</b> (akademischen Jahr)
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur und Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>von 10/2021 bis 02/2022</b>
<b>Land:</b>	<b>Portugal</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Aveiro</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universidade de Aveiro</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsschreiben und die restlichen Formalitäten erscheinen umfangreich. Dies ist allerdings die schwierigste Herausforderung, alle anderen Formalitäten sind leichter zu überwinden. Bei der Zusammenstellung des Stundenplans merkt man schnell, dass die Auswahl der englischsprachigen Seminare eingeschränkt ist, dadurch lässt sich diese Aufgabe relativ zügig abschließen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus Förderung wurde vor dem Reiseantritt ausgezahlt, dadurch hatte ich die Möglichkeit die erste Miete und meine Kautions damit zu finanzieren. Ich lege allen Studierenden nahe sich nicht nur auf die Förderung allein zu verlassen, der Antrag für das Auslands-Bafög sollte weit im voraus gestellt werden, damit man diese Förderung auch erhält. Wer die Möglichkeit hat, sollte einen kleinen Betrag zur finanziellen Absicherung beiseite legen.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als Mitgliedsstaat der EU sind deutsche Staatsbürger\*innen in einer privilegierten Position, wodurch es ausreicht lediglich den Personalausweis mitzuführen. Wer eine europäische Krankenversicherungskarte besitzt benötigt keine zusätzliche Auslandsversicherung. Diese Information war im Vorfeld nicht bekannt.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich belegte anstelle des Sprachkurses ein zusätzliches Seminar über Kommunikationstechniken in englischer Sprache. Phrasen und Wörter für den Alltag in Portugal eignete ich mir mithilfe einer Applikation an.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bis zu einer bestimmten Uhrzeit am Abend lässt sich vom Flughafen der Hauptbahnhof in Porto und anschließend der in Aveiro direkt mit der metro erreichen. Ich landete leider kurz vor Mitternacht in Porto, hatte allerdings Glück und fand einen Nachtbus der bis nach Aveiro fuhr.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office und das ESN Büro befinden sich im Zentrum des Geländes und sind ausgeschildert, sollte man sich dennoch nicht zurechtfinden wird man Hilfe von allen auf dem Campus vorzufindenden Menschen erhalten. Das Gebäude für die Sprach- und Kulturwissenschaften ist leicht überschaubar, wodurch sich das Sekretariat im Erdgeschoss schnell finden lässt. Dort wird einem bei allenmöglichen Fragen weitergeholfen, die Mitarbeiterinnen dort leiteten mich dann auch weiter zur Koordination, die ebenfalls bei Fragen zum Stundenplan oder Änderungen den Studierenden zur Seite steht.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Seminare sind anders aufgebaut als an der TU Dortmund, Diskussionen sind eher ungewöhnlich. Die richtige Bezeichnung für die Lehrveranstaltungen an denen ich teilgenommen habe wäre Frontalunterricht. Dies war mal auf die Lehrkraft oder auf die Studierenden zurückzuführen. Die meisten Dozenten freuen sich an regem Interesse in Form von Rück- oder Diskussionsfragen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich fand mein WG-Zimmer durch pures Glück und das richtige Timing. Studierenden ist zu empfehlen den Facebook- und WhatsApp Gruppen beizutreten und den Austausch von Informationen regelmäßig zu verfolgen, denn hier gilt: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Die meisten Wohnungen Portugals besitzen keine installierten Heizungsanlagen, der sogenannte portugal heater ist der gängige Beheizter von kalten Räumen im Winter.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Mietkosten und die Ausgaben für Lebensmittel ähneln den Standards in Dortmund - die Preise sind rückblickend auf die Erfahrungen anderer Kommiliton\*innen der letzten Jahre allerdings gestiegen. Je nachdem welche Lebensmittel man einkauft, lohnt es sich auch mal auswärts essen zu gehen.

Die feierwütigen Student\*innen werden sich freuen zu hören, dass man sowohl in Aveiro als auch in Porto als Erasmus Studenten, um in die Clubs eingelassen zu werden meistens keinen Eintritt zahlen muss.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Öffentlichen Verkehrsmittel in Aveiro sind eingeschränkt. Stadt- oder U-Bahnen gibt es nicht, dafür halten die Busse fast überall - hier müssen allerdings die Uhrzeiten an den Werktagen und am Wochenende berücksichtigt werden. Einige Studierende die nicht im Stadtzentrum lebten, legten sich selbst ein Fahrrad zu oder liehen sich an der Fahrradstation in der Innenstadt eines

aus. Diejenigen die in der Nähe des Universitätsgeländes eine Unterkunft fanden, konnten zu Fuß die City und Supermärkte die es überall verstreut gab mit Leichtigkeit erreichen.

Für Züge kann ich die App CP empfehlen, für Taxifahrten, die wesentlich günstiger als in Deutschland sind, Uber.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Zu der ESN-Betreuung kann ich nicht viel berichten, weil ich deren Hilfe nicht beansprucht habe. Zu Beginn des Semesters musste ich für die Registrierung meiner ESN Card das Büro aufsuchen, danach hatte ich keinen Kontakt mehr zu dem Büro.

**Nachleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das ESN Büro organisierte Ausflüge zu Städten die man gesehen haben sollte bevor man das Land wieder verlässt, allerdings konnten aufgrund der Corona-Maßnahmen nur eine begrenzte Zahl an Teilnehmer\*innen sich diesen anschließen. Gleiches galt auch für Partys oder andere Events, wodurch manchmal 1/3 der Student\*innen, trotz großer Nachfrage ausgeschlossen wurden. Deshalb entschied ich mich dazu Ausflüge nach Porto und Lissabon selbständig zu unternehmen. Beide Städte sind sehenswert!

Das Kino war zum Zeitpunkt meines Aufenthalts aufgrund von Renovierungsarbeiten seit einem Jahr geschlossen.

Im Forum von Aveiro kann man eine Shopping-Tour machen, oder in der Foodhall der oberen Etage etwas essen. Der größte Supermarkt Auchan befindet sich im Glicinas Plaza Shopping Center. An den Wochenenden kann ich allen empfehlen zum Mercado Santiago zu gehen, wo regionale Landwirte lokale Produkte zu wesentlich besseren Preisen als die Händler der Supermärkte verkaufen.

Um die originale portugiesische Küche zu probieren - vor allem wenn man gerne Fisch oder Meeresfrüchte isst - kann ich die kleinen unscheinbaren Lokale Aveiros empfehlen. Treibt euch dort rum wo Einheimische essen gehen, ansonsten verpasst ihr gutes Essen und leckeren Portwein!

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Studierende mit Kreditkarten konnten Geld gebührenfrei abheben, was für Nutzer eines Girokontos nicht der Fall war - die Gebühren sind nicht gering.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

